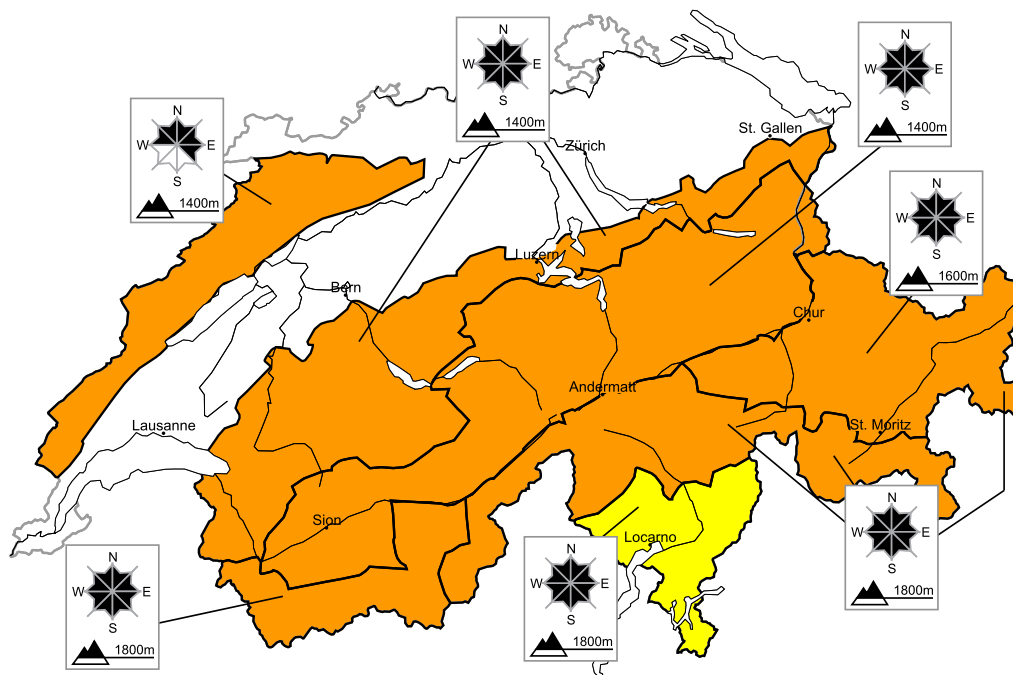


Anstieg der Lawinengefahr im Westen und im Norden. Abseits gesicherter Pisten kritische Lawinensituation

Ausgabe: 17.1.2021, 08:00 / Nächstes Update: 17.1.2021, 17:00

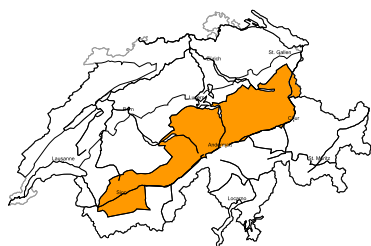
Lawinengefahr

Aktualisiert am 17.1.2021, 08:00



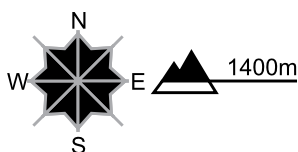
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Trieb Schnee der letzten Tage sind schlecht mit dem Altschnee verbunden. Einzelne Wintersportler können sehr leicht Lawinen auslösen, auch grosse. Fernauslösungen sind möglich. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin. Mit Neuschnee und Wind steigt die Lawinengefahr im Tagesverlauf an. Es sind spontane Lawinen möglich. Am Nachmittag wird die Gefahrenstufe 4, "gross" erreicht. Exponierte Teile von Verkehrswegen sind vereinzelt gefährdet. Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind gefährlich. Dies auch unterhalb der Waldgrenze.

Gleitschneelawinen

Vor allem in tiefen Lagen sind Gleitschneelawinen zu erwarten. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

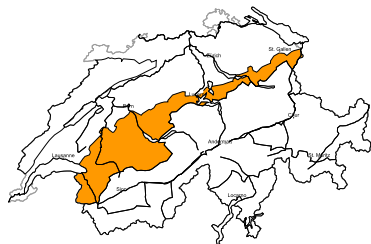
3 erheblich

4 gross

5 sehr gross

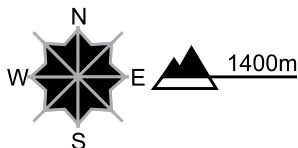
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee der letzten Tage sind schlecht mit dem Altschnee verbunden. Einzelne Wintersportler können sehr leicht Lawinen auslösen, auch grosse. Fernauslösungen sind möglich. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin. Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind kritisch. Dies auch unterhalb der Waldgrenze.

Gleitschneelawinen

Vor allem in tiefen Lagen sind Gleitschneelawinen zu erwarten. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

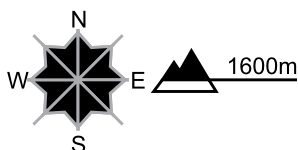
Gebiet C

Erheblich, Stufe 3



Altschnee, Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee der letzten Tage sind schlecht mit dem Altschnee verbunden. Einzelne Wintersportler können leicht Lawinen auslösen, auch grosse. Fernauslösungen sind möglich. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin. Mit Nordwestwind entstehen störanfällige Tribschneeansammlungen. Im Tagesverlauf sind einzelne spontane Lawinen möglich. Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind kritisch. Dies auch unterhalb der Waldgrenze.

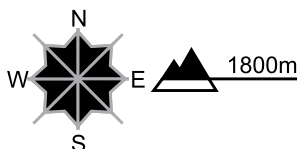
Gebiet D

Erheblich, Stufe 3



Altschnee, Tribschnee

Gefahrenstellen

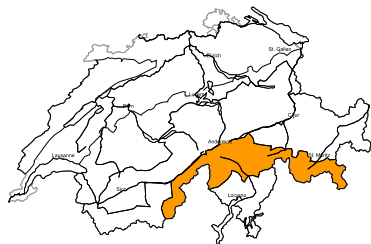


Gefahrenbeschreibung

Der Neuschnee der letzten Tage überlagert eine schwache Altschneedecke. Einzelne Wintersportler können sehr leicht Lawinen auslösen. Diese können im schwachen Altschnee anreissen und gross werden. Fernauslösungen sind möglich. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin. Mit Nordwestwind entstehen im Tagesverlauf in der Höhe Tribschneeansammlungen. Diese sollten im steilen Gelände gemieden werden. Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung.

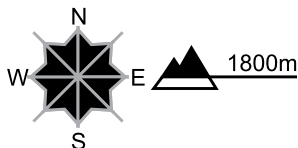
Gebiet E

Erheblich, Stufe 3



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



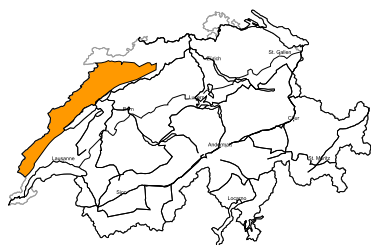
Gefahrenbeschrieb

Der Neuschnee der letzten Tage liegt auf einer ungünstigen Altschneeeoberfläche. Mit Nordwind entstehen störanfällige Tribschneeeansammlungen. Einzelne spontane Lawinen sind möglich. Wintersportler können leicht Lawinen auslösen. Diese können vereinzelt in tiefen Schichten anreissen und gross werden.

Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

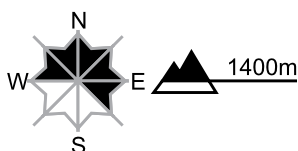
Gebiet F

Erheblich, Stufe 3



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Der Neuschnee der letzten Tage liegt auf einer ungünstigen Altschneeeoberfläche. Zudem entstehen im Tagesverlauf störanfällige Tribschneeeansammlungen. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Diese können vereinzelt mittlere Grösse erreichen.

Skitouren und Schneeschuhwanderungen erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

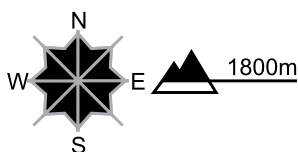
Gebiet G

Mässig, Stufe 2



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Der Nordwind verfrachtet den lockeren Altschnee. Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeeansammlungen sind teils störanfällig. Lawinen können stellenweise durch Personen ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen.

Die Tribschneeeansammlungen sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 16.1.2021, 17:00

Schneedecke

Die teils grossen Neu- und Tribschneesichten dieser Woche setzen und stabilisieren sich nur sehr langsam. Dies aufgrund der Kälte und insbesondere aufgrund einer ausgeprägten Schwachschicht am Übergang zum Altschnee. Daher ist die Verbindung zum Altschnee nach wie vor sehr störanfällig. Vor allem im Wallis und in Graubünden können zudem Lawinen auch innerhalb des schwachen Altschnees anreissen. In den letzten Tagen wurden sehr viele spontane Lawinen und gesprengte Lawinen registriert. Lawinen rissen teils grossflächig an. Sie hatten meist nicht extrem viel Masse, stiessen aber teilweise weit vor.

Mit Nordwind entstanden am Samstag in der Höhe frische Tribschneeansammlungen. Diese wachsen am Sonntag mit Neuschnee weiter an.

Wetter Rückblick auf Samstag, 16.01.2021

In der Nacht auf Samstag fielen am Alpennordhang noch wenige Zentimeter Schnee bis in tiefe Lagen. Tagsüber war es in den Bergen meist sonnig.

Neuschnee

in der Nacht auf Samstag am Alpennordhang lokal 5 bis 10 cm

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -7 °C im Westen, -10 °C im Osten und -5 °C im Süden

Wind

- schwach bis mässig, im Süden und Osten mässig bis stark aus Nord
- im Jura und in den Voralpen meist schwach aus unterschiedlichen Richtungen

Wetter Prognose bis Sonntag, 17.01.2021

Im Norden ist es stark bewölkt und es fällt Schnee bis in tiefe Lagen. Südlich vom Alpenhauptkamm ist es mit Nordwind ziemlich sonnig. Im Wallis ist es am Nachmittag teils aufgehellt.

Neuschnee

von Samstagabend bis Sonntagnachmittag, oberhalb von rund 800 m:

- Alpennordhang vom Schilthorn bis ins Alpsteingebiet: 20 bis 30 cm, lokal bis 40 cm
- übrige Gebiete des Alpennordhanges, nördliches Wallis, Unterwallis, Nordbünden, Silvretta, Samnaun 10 bis 20 cm
- sonst wenige Zentimeter, südlich vom Alpenhauptkamm trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -8 °C im Norden und -5 °C im Süden

Wind

- im Jura und an den Voralpen in der Nacht auf Sonntag mässig bis stark aus Südwest
- sonst mässig bis stark aus West bis Nordwest, in der Höhe im Tagesverlauf stark bis stürmisch aus Nordwest

Tendenz bis Dienstag, 19.01.2021

Montag

In der Nacht auf Montag fallen am zentralen und östlichen Alpennordhang und in Nordbünden weitere 10 bis 20 cm Schnee bis in tiefe Lagen. Tagsüber ist es im Jura und im Osten anfangs noch bewölkt, dann zunehmend sonnig. Im Westen und im Süden ist es meist sonnig.

Im Norden nimmt in den Hauptniederschlagsgebieten die Gefahr von spontanen Lawinen tagsüber ab. Für Schneesport abseits der Pisten bleibt die Situation sehr gefährlich. In den übrigen Gebieten ändert sich die Lawinengefahr nicht wesentlich.

Dienstag

Im Norden ist es wechselnd bewölkt, inneralpin meist sonnig. Im Norden kommt im Tagesverlauf Südföhn auf und es ist etwas weniger kalt. Im Süden ist es zunächst sonnig, am Nachmittag zunehmend bewölkt.

In den Föhngebieten des Nordens entstehen im Tagesverlauf störanfällige Triebsschneeanstimmungen und die Lawinengefahr steigt dort an. Sonst ändert sich die Lawinengefahr nicht wesentlich.